

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe.

Verlagszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Preis:

Tagblattausgabe Nr. 450 - 50.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 500 Millionen M., in den Ausgabestellen: 550 Millionen M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Millionen M., vom 1. bis 28. Juni. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Erstliche Anzeigen 200 Millionen M., Finanzanzeigen 250 Millionen M., Luftverkehrsanzeigen 300 Millionen M., ausw. Anzeigen 300 Millionen M., 6. Aufl. 100 Millionen M., ausw. 100 Millionen M., für die einseitige Kolonisation. — Alle Zeilenpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofort. Wirkung ohne besondere Mitteilung. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 142.

Dienstag, 24. Juni 1924.

72. Jahrgang.

Die deutsche Wirtschaftskrise.

Als nach Durchführung und Sicherung der Stabilisierung der Währung die Arbeitslosenziffern eine geradezu sprunghafte und überfürzte Abnahme zeigten, fehlte es in den Kreisen ernster Wirtschaftler nicht an Stimmen, welche das Ungeheure dieses Zustandes erkannten, so erfreulich er sein mochte. Daß diese Entwicklung sich gerade in den Wochen vollzog, da die Sachverständigen in der Reichshauptstadt weilten, mag deren optimistische Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Deutschlands beeinflusst haben. In der letzten Zeit ist in der Abnahme der Arbeitslosenziffern eine prozentuale Stagnation eingetreten, welche bald den Stillstand und dann wieder ein Ansteigen des Arbeitslosenheeres zur Folge haben wird. Wenn diese Entwicklung nicht eher in die Erscheinung getreten ist, so deshalb, weil bei den Werken noch alte Aufträge vorlagen und weil infolge der Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern vielfach eine Produktionsverzögerung eingetreten war. Dazu kam, daß die Geldknappheit zu raschem Umsatz zwang. Die Lage hat sich aber inzwischen erheblich verschärft. Aus allen Industriezentren kommen Klagen über mangelnde Aufträge, dazu kommt die Kapital- und Kreditnot — und als letzte Folge: Betriebsbeschränkungen und Betriebsstillegungen. Im Ruhrrevier denkt man daran, die südlichen Zechen stillzulegen, um wenigstens die nördlichen Zechen betriebsfähig zu erhalten. Die Konkurrenz der oberflächlichen Kohle macht sich hier empfindlich bemerkbar. Infolge des langen Arbeiterkampfes sind weite Absatzgebiete verloren gegangen, deren Zurückgewinnung außerordentlich schwierig ist. Zu all dem kommen noch die Micum-Lasten. Den Zechen folgen die kleineren und selbst mittlere Schwerindustrielle Werke.

So steht Deutschland in einer schweren Wirtschaftskrise. Ob deren Höhepunkt erreicht ist und wie lange sie dauert, vermag im Augenblick niemand zu sagen. Nur das kann man heute erwarten und wünschen, daß diese Wirtschaftskrise ein Gesundungsprozeß sei. Von den Ursachen, die zu dieser Krise geführt haben, war bereits die Rede. Man darf nicht vergessen, daß die Scheinflüte der Inflation zu einer Überfälligkeit geführt hat, zu Neubildungen, die wie Pilze aus der Erde schossen, zu Gesellschaftsbildungen, denen es tatsächlich nur darum zu tun war, ihr noch wertloseres als Aktien bedrucktes Papier gegen wertloses Papiergeld einzutauschen. Das trifft für die großen Werke gewiß nicht zu. Aber deren Politik ging in der Inflationszeit, wohl auch unter dem Druck der Verhältnisse darauf hinaus, das Geld vor Entwertung durch rasche Investierung zu schützen, was ihnen heute die Möglichkeit zur Realisierung benimmt. Die politischen Zustände: die Zerreißung des deutschen Wirtschaftslebens, die Micum-Verträge tun ein Übriges in dieser Zeit der Kapital- und Kreditknappheit. Kein Wunder, daß die ganze Wirtschaft um Erleichterung von diesem Druck ringt, wobei allerdings zwei Richtlinien nicht aus dem Auge verloren werden dürfen. Zunächst keine Maßnahme, die auch nur den geringsten Anlaß zu einer Inflation oder auch nur zu einer Inflationsgefahr in sich schließen könnte, dann: kein Aufgeben der bisherigen Kreditpolitik der Reichsbank. Unter allen Umständen muß sich die Wirtschaft nach der Kreditbedürftigkeit richten. Aber auch davor sollte man sich hüten, einen Teil der Schuld auf die Lohnhöhe abzuwälzen. Jeder Vergleich der jetzigen Lohnhöhe mit der Lohnhöhe der Vorkriegszeit hinkt, denn für den Lohnempfänger kommt es auf die Kaufkraft des Lohnes an. Sehr fraglich ist auch, ob die überfürzte Betriebsbeschränkung oder Betriebsstillegung zu dem gewünschten Ziele führt. Denn die Geschäftsumkosten und ein großer Teil der Betriebskosten bleiben bestehen; die Erleichterung wird in den meisten Fällen nur eine vorübergehende sein. Auch bei der Stilllegung bleiben die Geschäftsumkosten bestehen.

Die Wirtschaft muß sich darüber klar werden, daß mit dem Ruf nach der Staatshilfe nichts gewonnen wird, denn der Staat kann nur die Grundlagen zu einer Besserung schaffen, und auch das nur, insofern die Verständigung mit den Verhandlungsgegnern erfolgt. Die Wirtschaft muß sich selbst helfen, und bei dieser Selbsthilfe kann ihr der Reinigungsprozeß nur zugute kommen. Sie muß die Betriebe möglichst voll ausnützen und möglichst günstige Grundlagen für die Restitutions schaffen; die Selbstkostenberechnung muß richtig gestellt werden; die Aufwandszuschläge der Inflationszeit müssen verschwinden. Der Staat kann, wie gesagt, nur die Grundlage schaffen für eine Wendung der Krise, und diese kann allein in der Annahme und Durchführung des Sachverständigenratsbestehens bestehen. Nur dadurch kann die deutsche Wirtschaft wieder hergestellt werden; nur dadurch kann die außenpolitische Lage des Ruhrreviers günstiger gestaltet werden. Dann erst können Auslandskredite flüssig gemacht werden, die zu einer Entspannung des versteinerten Geldmarktes führen und damit zu einer Wende in der deutschen Wirtschaftskrise!

Eine Kollektivnote an Deutschland.

Paris, 23. Juni. Der Sonderberichterstatter der Havas-Agentur, der den Ministerpräsidenten Herriot auf seiner Reise begleitet, glaubt in der Lage zu sein, mitzuteilen, daß außer den durch das Kommando von Chequers bekanntgegebenen Beschlüssen Kamian Macdonald und Herriot eine wichtige Entscheidung getroffen haben, die Deutschland unverzüglich den Beweis liefern, daß eine Gemeinamkeit der Ansichten zwischen der englischen und der französischen Regierung besteht. Die Ministerpräsidenten hätten den Wortlaut einer Kollektivnote festgelegt, die unverzüglich an die deutsche Regierung abgehen werde. Diese Note lenkt in feierlicher Weise die Aufmerksamkeit der deutschen Regierung auf das Interesse, das sie jetzt habe, materielle Beweise ihres guten Willens zu geben, wenn sie wünsche, daß normale Beziehungen zwischen Deutschland und den verbündeten Mächten wiederhergestellt werden sollen. Insbesondere müsse die deutsche Regierung vor dem 30. Juni auf die letzte Entwaffnungsnote der Bolschewikenkonferenz antworten. Die von den beiden Ministerpräsidenten vorgeschlagene Note werde in dringender Weise die Notwendigkeit unterstreichen, die Deutschland habe, unverzüglich in der fatalen Frage der Entwaffnung eine erforderlichen Verhandlungen zu geben.

Eine neue Note über die Militärkontrolle.

Paris, 24. Juni. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Mitteilung, daß Frankreich und England in der Frage der internationalen Militärkontrolle eine gemeinsame Note an die Reichsregierung richten werden, hat Herriot persönlich gestern zum Ausdruck gebracht. Diese Note wird der deutschen Regierung ausgestellt, sobald den betreffenden Ministern der Text bekannt geworden ist und sie ihre Zustimmung erteilt haben. Der Brüsseler Korrespondent des „Petit Parisien“ glaubt zu wissen, daß die Note der Reichsregierung entweder heute oder morgen mitgeteilt werden wird. Nach ihrer Übergabe wird die Note auch der Öffentlichkeit bekanntgegeben werden.

Das Programm von Chequers.

Paris, 24. Juni. Der Sonderberichterstatter des „Quotidien“, Lemercier, glaubt in der Lage zu sein, das vollkommene Programm zu veröffentlichen, das in Chequers zwischen Macdonald und Herriot auf Grund eines französischen Planes verabredet worden sei. Dieses Programm enthalte Garantien für die Reparationszahlungen und Garantien für die Sicherheit. Was die Reparationsfrage anlangt, so sei es heute nicht zweifelhaft, daß das von den Sachverständigen verordnete Regime bald in Kraft treten werde. Die besten Garantien werden in den von den Sachverständigen vorgeschlagenen Kontrollorganen bestehen. Die internationalisierte Konferenz am 18. Juli wird ihr Zusammenwirken und ihre Aufgaben festlegen. Sobald sie in Tätigkeit sein werden, werden die Alliierten auf die wirtschaftlichen Bedürfnisse verzichten, die sie in den besetzten Gebieten befehlen haben. Andererseits wird die militärische Besetzung des Ruhrgebietes nach Maßgabe der deutschen Zahlungen eingeschränkt werden. Wenn diese abgeschlossen seien, werden sie durch einen regelrechten Synchronismus ein Ende nehmen. In dritter Stelle habe Herriot von Macdonald gefordert und von ihm erreicht, daß Großbritannien sich durch eine schriftliche Garantie verpflichtet, mit seinen Alliierten ohne Vorbehalt zusammenzuarbeiten, falls Deutschland in seinen Verpflichtungen verstoße. Auch in der Sicherheitsfrage handelt es sich um eine Hauptgarantie. Was die lokalen Vorkehrungsmaßnahmen anbelangt, die die Alliierten auf dem linken Rheinufer treffen müßten, so stehen die Alliierten auf dem Standpunkt, daß die zurzeit bestehenden Brückenköpfe bis auf weiteres beibehalten müßten. Sie wüßten ferner, daß die Alliierten ein Aufsichtsrecht in einem Teil des zurzeit von der französischen Eisenbahnverwaltung betriebenen deutschen Eisenbahnnetzes bestünden. In Chequers sei beschlossen worden, daß ein Programm für die Kontrolle der strategischen Hauptlinien des Rheinlandes und des Ruhrgebietes durch zwei Sachverständige, ein Franzose und ein Engländer, aufgestellt werde. Was die Garantien und die Hilfspläne anbelangt, so denke sich Herriot ihre Verwirklichung in zwei Etappen. Im Anfang würden sie auf die Alliierten beschränkt sein, später sollen sie auf Deutschland ausgedehnt werden, das gleichzeitig in den Böhmerland eintreten werde.

Herriot in Brüssel.

Brüssel, 24. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Herriot, der gestern früh 8.55 Uhr in London abgereist und gestern nachmittag 5 Uhr über Ostende in Brüssel eingetroffen ist, wurde am Bahnhof vom Ministerpräsidenten Theunis, dem Außenminister Symars und dem Bürgermeister von Brüssel sowie von einer Reihe Senatoren und Abgeordneten empfangen. Die Menge brachte Herriot begeisterte Ovationen dar. Herriot besaß sich sofort in das französische Gesandtschaftsgebäude und wurde gegen 7 Uhr vom König empfangen.

Paris, 24. Juni. Wie dem „Journal des Debats“ mitgeteilt wird, hat Ministerpräsident Herriot auf dem Wege nach Belgien dem Sonderberichterstatter des Brüsseler „Soir“ folgende Botschaft an das belgische Volk übertragen:

„Ich begrüße es, als Vertreter Frankreichs nach Belgien kommen zu können, um der belgischen Regierung die feste Treue und Freundschaft zum Ausdruck zu bringen, die das ganze französische Volk für sie hegt, aber auch, um meinen belgischen Kollegen loyal und selbstlos von den Besprechungen in Kenntnis zu setzen, die wir am Samstag und Sonntag in London gehabt haben.“

Ungeklärte Fragen.

as. Berlin, 24. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Auch nach der Konferenz von Chequers bleiben mancherlei Fragen der großen Politik noch ungeklärt. Hält man sich an die große Linie, so ist vor allem festzustellen, daß

die französisch-englische Einheitsfront wieder hergestellt

ist und daß die französische Sonderpolitik in der Reparationsfrage damit ihr Ende erreicht hat. Man wird nicht leugnen können, daß Deutschland aus den Meinungsverschiedenheiten zwischen den Alliierten irgendwelchen Nutzen ziehen konnte. Vielmehr trägt es den Schaden in Gestalt der Ruhrbesetzung. Ob man sich in Chequers nun über die Liquidierung dieser französischen Sonderpolitik, d. h. über die Liquidierung der Ruhraktion, schon ganz einig geworden ist, läßt sich nicht ohne weiteres erkennen. Herriot legt einen

starken Optimismus

an den Tag. In London ist man ein wenig zurückhaltender und die mancherlei Nachrichten über die Konferenz sind widerspruchsvoll und verschwommen. Es gewinnt nämlich mehr und mehr den Anschein, als ob man sich zunächst lediglich mit dem

Abbau der Wirtschaftsregimes im Ruhrgebiet,

nicht oder mit der Frage der militärischen Räumung beschäftigt hat. „Manchester Guardian“ will denn auch wissen, man habe in Chequers beschlossen, in der Juli-Konferenz nur eine Frage zu unteruchen, nämlich, wie der Dawes-Bericht als rein wirtschaftliche Maßnahme in die Wirklichkeit umgesetzt werden könne. Erst wenn dieses rein wirtschaftliche Problem im Juli gelöst sein wird, werden die Alliierten dazu übergehen,

die militärische Frage und die Sanktionsfrage

in einer weiteren Konferenz zu prüfen. Ob diese Darstellung des englischen Blattes zutrifft, läßt sich nicht ohne weiteres erkennen. Für ihre Richtigkeit könnte sprechen, daß in der Frage der militärischen Räumung des Ruhrgebietes zwischen Macdonald und Herriot noch Meinungsverschiedenheiten bestehen. Es wäre daher wohl denkbar, daß man die Erledigung dieser Meinungsverschiedenheit auf eine spätere Zeit verschiebt und zunächst einmal die Frage auch in ihren technischen Einzelheiten regelt, über die man sich im wesentlichen einig ist. Nun wird ja allerdings auch mancherlei von der

Haltung der Belgier

abhängen. Die Besprechung zwischen Herriot und den belgischen Ministern findet bekanntlich heute statt, und es wäre möglich, daß man nach ihrer Beendigung schon etwas klarer sehen wird, zumal einige Meldungen davon sprechen, Herriot hoffe, durch Vermittlung der Belgier auch in der Frage der militärischen Räumung

ein Kompromiß mit Macdonald

zu erzielen. Im übrigen tauchen aber auch nicht ganz unberechtigte Zweifel auf, ob die geplante Konferenz schon am 16. Juli abgehalten werden kann. Sie steht doch wohl voraus, daß bis zu ihrem Zusammentritt auch die Reparationsgesetze vom Reichstag angenommen sind, da ja sonst die ganze Debatte in der Luft hängen würde. Nun hat man bisher immer damit gerechnet, daß diese Gesetze frühestens Mitte Juli im Reichstag vorgelegt werden können, und in sehr gut unterrichteten Kreisen spricht man sogar von Ende Juli. Selbst wenn nun diese Gesetze vom Reichstag en bloc angenommen werden — eine Ausschussberatung dieser mit der Reparationskommission vereinbarten Gesetze kommt nicht in Frage —, so müssen die Arbeiten doch außerordentlich beschleunigt werden, wenn man bis zum 16. nächsten Monats im Reichstag die entscheidende Abstimmung herbeiführen will. Dabei scheinen die Beratungen über

das Statut für die Industriebanktionen

neuerdings nicht ganz reibungslos zu verlaufen. Man hatte auch hier die Absicht, ohne das fünfte neutrale Ausschussmitglied auszukommen, das bei Meinungsverschiedenheiten zwischen den deutschen und den von der Reparationskommission ernannten Mitgliedern des Organisationsausschusses gewissermaßen die Entscheidung fällt. Aus der Tatsache, daß der Ausschuh jetzt den schwedischen Bankdirektor Marquis Wallenberg hinzugewählt hat, kann man ohne weiteres den Schluß ziehen, daß man fürchtete, über die Meinungsverschiedenheiten sonst nicht hinwegzukommen. Bei der Beratung des Eisenbahnstatuts scheint die Frage der

Liquidierung der Regie

noch immer Schwierigkeiten zu machen. Wenn man nun gewiß auch all dieser Schwierigkeiten Herr werden wird, so ist es doch immerhin fraglich, ob sich alles bis zum 16. Juli erledigen läßt. Über die Beteiligung Amerikas läßt sich im Augenblick ebenfalls noch keine positive Angabe machen. New Yorker Meldungen sprechen davon, Amerika werde wahrscheinlich nur einen Beobachter ent-

WINTERGARTEN

Der größte Sensationsfilm der Gegenwart. — Monatelang in allen Großstädten gelaufen.

Die Durchquerung der Sahara in Autos!

Die Woche. — Der unzerbrechliche Mann. 2 Akte! Urkommisches Lustspiel.

**A.G. FÜR LEBENSMITTEL-
VERSORGUNG**
GUSTAV REIKERMANN VORM.
ADOLF HARTH
WIESBADEN.

FERNSPRECHER 5631-5635 : : : GRÜNDUNG JAH 1907

1 Grundmark = 1 Billion.

Frühkartoffeln

(gelbfleischige Italiener)

große Ware

Pfund 12 1/2 Pfg.

Neue holländische

Matjesheringe

(Delikatess)

Stück 5 Pfennig

Einmach-

(la weißer Kristall-)

Zucker

Pfund 38 Pfg.

Süßrahm-Tafel-

Butter

826

aus pasteurisiertem Rahm
hochklassiges deutsches
Molkerei-Erzeugnis

1 1/2 Pfund-Paket Mk. 1.80

36 VERKAUFSSTELLEN
davon in Wiesbaden
26 in allen Stadtteilen

Schuhreparaturen.

Unser Goliathleder ist gesetzlich geschützt, vielfach
prämiert und das beste Kernleder der Gegenwart.
Sohlen halten bei tägl. Tragen 9 Monate u. länger
Herren-Sohlen, fertig aufgemacht, 3—4 Mk.
Damen-Sohlen, " " 2—3 Mk.

Jede Reparatur in 1 Tag.

Gummi-Sohlen fertig aufvulkanisiert:

Herren-Sohlen, fertig aufgemacht, 1.50 Mk.
Damen-Sohlen, " " 1.25 Mk.
Kinder-Sohlen, " " 1.— Mk.

1 Grundmark = 1 Billion.

Goliath-Schuhgesellschaft

Michelsberg 13 u. Wallufer Straße 12. Tel. 6074

Als Spezialität empfehle

Ia Hammelfleisch

zum billigsten Tagespreis.

Jakob Baum, Mauritiusstr. 6.

Zuverlässiger Verwalter

übernimmt noch

einige Häuser.

Offerten unter A. 514 an den Tagbl.-Verlag.

Alles wird staunen

über die

Wieder-Eröffnung meines Damen-Frisier-Salons

in meinem Hause Michelsberg 6

am Samstag, den 28. Juni 1924

mit allem Komfort der Neuzeit u. technischen Errungenschaften.

G. Dette, Michelsberg 6.

Echte Nestle-Dauerwellen

nach dem neuesten Lanell-Verfahren werden ab 7. Juli in meinem Salon ausgeführt.

Bestellungen nehme schon jetzt entgegen.



Volkshund für Geistesfreiheit.
Freireligiöse Gemeinde und
Freidenker-Verein Wiesbaden.

Sonnwendfeier

Mittwoch, den 25. ds. Mts., abds. 8 1/2 Uhr
auf dem Sportplatz an der Kassauer Straße
(Viebrücker Fußballklub 02).

Unter Mitwirkung des Gesangsvereins
„Vorwärts“ und des Mandolinen- und
Wanderklubs „Edelweiß“.

Geführte: Prediger Schramm-Publiggsh.
Sonnwendfeier, Fackelzügen der freireli-
giösen Jugend, Blumenlied, Reigenzüge.
Programm, zugl. Eintrittskarte, am Eingang
des Sportplatzes 20 Pfg. — Bei Regenwetter
findet die Feier in der Aula der Volkshoch-
schule statt. — Zutritt für jedermann.

Thalia-Theater

Einer der schönsten deutschen Großfilme!

Gräfin Agnes Esterhazy : : Uschi Elbert
Harry Liedtke : : Ferd. von Alten
in dem 8-aktigen Roman

Ein Traum von Glück

von E. E. Luthge.

Ein außergewöhnlich gediegener Qualitäts-
film mit prächtiger Ausstattung u. wunder-
baren Aufnahmen aus dem Engadin
St. Moritz und Umgebung

Er im wild. Westen

Harold Lloyd-Groteske in 2 Akten

Anfang wochentags 4 Uhr.



Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750 " "
14 kar. Gold 585 " "

8 kar. Gold 333 gestempelt
von 4 G.-M. an das Stück.

Bok

70 Kirchgasse 70

Tel. 6138.

431

Der Lindenhof

Restaurant — Café — Konditorei

ist nicht teurer

wie andere Lokale. Bitte überzeugen
Sie sich! Inhaber KURT BAUCH.

Staatstheater :: Kleines Haus

Oper-ten-Ga-tspiele.

Ab Mittwoch, den 25. Juni, abends 7 1/2 Uhr:

FRASQUITA

Große spanische Operette in 3 Akten v. Franz Lehar.

Regie und Tanz: Direktor Theo Bachenhelmer.

Hauptmitwirkende: Gretel Hildebrandt, Irm. Schloß,

Willy Bieler, Otto Kraatz, Kurt Minich, Otto Spiel-

mann, Harry Wildenburg.

Musikal. Leiter: Wilhelm Bachenhelmer.

(Preise 4).

Walhalla

!! Die letzten Tage !!

Harry Piel

„Auf gefährlichen Spuren“



„Seelenhandel“

Der Weg zum Film.

Hotel-Restaurant „Rodina“

Mauritiusplatz 1, Telefon 1861.

Russisch-Europäische Küche.

Diner Mk. 0.90, 1.20, 1.50 à la carte.

Billiger Wein im Ausschank, Liköre.

Volle Pension von 4 Mk. an.

Konzert-Direktion Heinrich Wolff

Friedrichstraße 39, 1 — Telefon 3225

Donnerstag, 26. Juni, abends 8 Uhr

im Kasino, Friedrichstraße 22

Violin-Abend

S. Dushkin

(Petersburg)

Am Flügel: Dir. A. Rosband (Mainz)

Werke von Vitali, Boccherini, Boulanger, Kirman,

Glinka, Paganini und Wieniawski.

Karten zu 4, 3, 2, 1 Mk. im Pianohaus Wolff,

Friedrichstr. 39, 1, Stöppler, Rheinstr. 41 und

an der Abendkasse. K130

Schirmfabrik Renker

32 Marktstraße 32.

Solide preiswerte Schirme

in jeder Preislage.

Reparaturen. — Ueberziehen.

Max u. Moritz

Budapester Possentheater
(im Simplicissimus).

Direktion: J. Herrnfeld.

Die Budapester
Schlagerposse:

Der Liebesadvokat

(Cohn 113)

Vorher großer bunter Tell.

Mitwirkende:

Dir. J. Herrnfeld,
D. Kersten, Edi Schreiner,
Herbert Baer, Tilly Rebré,
Liesl Lingen, Ann Konschke,
Lotte Wendt u. a. m.

Beginn: 8.30 Uhr.

Beginn der Komödie: 9.30.

Kein Trinkzwang.

Preise der Plätze:

Ord.-Mk. 1.50—3.75.

Karten nur an der

Abendkasse ab 7.30 Uhr.

Budapester Kabarett

ab 11 Uhr

nach der Vorstellung

bei freiem Entree.

Staats-Theater

Großes Haus.

Mittwoch, 25. Juni.

14. Vorstellung Stammreihe II.

Dittello.

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Orchestra: Hr. Strub.

Desdemona, seine Gemahlin

Hanna Müller-Rudolph

Jago, Jochim: Hr. Roth

Emilia, seine Gattin: Hr. Joan

Goffio, Hauptm. A. Hoffmann

Rodrigo, Venet. Th. Jentes

Lobowico: Hr. Stollmeyer

Montano, Gattin: Hr. Wehler

Ein Herold: Hr. Schmidt

Ort der Handlung: Eine Hafen-

stadt der Insel Zypern. Zeit:

Ende des 16. Jahrhunderts.

Musik. Leitg.: Prof. Mannhardt.

Nach dem 2. Akt tritt eine Pause

von 15 Minuten ein.

Anfang 7. Ende nach 10 Mk.

Kleines Haus.

Mittwoch, 25. Juni.

Operetten - Spieltitel unter der

Direktion Theo Bachenhelmer

und Fritz Weigl.

Frasquita.

Große spanische Operette in drei

Akten von Fr. L. Lehar

und G. Heider. Musik von

Franz Lehar.

Erstbesetzung: Hr. Wildenburg

Dolga, 1. Tochter: Hr. Schloß

Armand, Witzeau O. Spielmann

Hippolyte, Gattin: Hr. Kraatz

Frasquita: Hr. Hildebrandt

Sebastiano: Hr. Minich

Fernando: Hr. Stollmeyer

Salento: Hr. Trude Eddi

Juan, der Wirt: Hr. Schloß

Francisco: Hr. Walter Schmidt

Ines: Hr. Lotte Berg

Zola: Hr. Fritz Weigl

Ein Diener: Hr. Hildebrandt

Ort der Handlung: Eine kleine

Ortschaft in der Provinz

Burgund. Zeit: Ende des 18. Jahrhunderts.

Musik. Leitg.: Hr. Mannhardt.

Nach dem 1. und 2. Akt tritt eine

Pause von 15 Minuten ein.

Anf. 7.30, Ende etwa 10.15 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Mittwoch, 25. Juni.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchestr.

Leitung: Musikdirektor

Hermann Jansen.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre über zwei schwe-

dische Themen von Forst-

2. Zigeuneriana a. Die Hugen-

otten v. G. Meyerbeer.

3. Einleitung und Präludium

fest aus „Hamlet“ von A.

Thomas.

4. Am Meer, Lied v. Schubert.

5. Ouvertüre zu „Astorga“ von

Abert.

6. Ballettmusik a. Die lustigen

Weiber von O. Nicolai.

7. Fantasia aus „Die verkaufte

Braut“ von F. Smetana.

Abends 8 Uhr:

1. Einzugsmarsch aus „Die

Königin von Saba“ von G.

Goldmark.

2. Karnaval-Ouvertüre von A.

Dvorak.

3. L'Arlesienne, Suite Nr. 1

von G. Bizet.

4. Wotans Abschied u. Feuer-

zauber aus „Die Walküre“

von R. Wagner.

5. Ungarische Rhapsodie in F

(An Hans von Balow) von

F. Liszt.



KURZWAREN

für den täglichen Bedarf

Verkauf ab Dienstag. ~ Extra-Auslagen im Lichthof.

Knöpfe

Druckknöpfe	Dtd.	0.01
Druckknöpfe Knochennor	Dtd.	0.06
Reibchen-Knöpfe	Dtd.	0.02
Hofknöpfe	Dtd.	0.03 0.01
Patenthofknöpfe	Dtd.	0.08
Kragenknöpfe	Stück	0.02
Büchsenknöpfe (mittlere Größe)	Dtd.	0.08
Sattelknöpfe (verschied. Größen)	Dtd.	0.05
Perlmutterknöpfe für Stufen	Stück	0.08 0.06

Schuhriemen

Kordelriemen, 70 cm, schwarz, Paar	0.07
Kordelriemen, 70 cm, farbig, Paar	0.08
Halbschuhriemen, schwarz, Nafu, Paar	0.18
Halbschuhriemen, schwarz, Kunstseide, Paar	0.25
Halbschuhriemen, braun, Kunstseide, Paar	0.10
Schuhriemen, Eisengarn, 90 cm, Paar	0.08
Schuhriemen, Nafu, 100 cm, Paar	0.08
Schuhriemen, Nafu, 120 cm, Paar	0.10
Korsettband, Meter	0.07
Korsettband, 4 Meter, Stück	0.30

Bänder

Bobbins, 3 Meter, Stück von	0.03 an
Baumwollband, 3 Meter, Stück	0.16 0.07
Baumwollband, schwarz, blau, Meter	0.01
Halbleinenband, Meter	0.07 0.06
Röcherband, 3 Meter, Ia, Stück	0.25 0.15
Hofknopfbänder, Meter	0.10 0.04
Gürtelband, schwarz, weiß, Meter	0.08
Fleischband, Meter	0.20 0.18
Rahmband, schwarz, weiß, 10 Meter-Rolle	0.28

Haar- und Lockennadeln

Haarnadeln, glatt, 5 Briefe	0.01
Haarnadeln, gewellt, Brief	0.03
Haarnadeln, gebogen, Brief	0.06
Haarnadeln, Aluminium, Brief	0.18
Haarnadeln, mit Stahlspitze, Brief	0.05
Haarnadeln, Messing, Brief	0.10
Lockennadeln, Brief	0.02
Lockennadeln, gebogen, Brief	0.04
Lockennadeln, gebogen, Brief	0.05 0.04
Lockennadeln, Messing, Brief	0.06

Seide und Garn

Nähseide-Grün, 50-Meter, Rolle	0.04
Nähseide-Gütermann, 50-Meter, Rolle	0.07
Nähseide-Gütermann, 50-Meter, Stern	0.12
Knopflochseide, 10-Meter, Rolle	0.05
Silko-Nähseiden-Twick, 50-Meter, Rolle	0.10
Nähseiden, gute Qualität, 200-Meter, Rolle	0.15
Marken-Garn, 200-Meter, Rolle	0.23
Untergrün Ia, 1000-Meter, Rolle	0.70
Reißgarn	50 Gr. 0.48 20 Gr. 0.20
Zwirn, Stern	0.04 0.02

Gummibänder

Reiß-Gummi, Meter	0.40 0.30 0.18
Strumpf-Gummi, Meter	0.30 0.25 0.18
Gummi für Sockenhalter, Mtr.	0.32 0.22 0.18
Hofenträger-Gummi, Meter	0.60 0.35
Nähgummi, Meter	0.90 0.65 0.50
Blusen-Gummi, Baumwollseide, Meter	0.12 0.10
Blusen-Gummi, Kunstseide, Meter	0.15 0.16
Sockenhalter, Paar	0.95 0.60 0.45
Gummibiesen, Stück	0.08 0.07
Hemmelhalter, Paar	0.20 0.15

Nadeln

Stricknadeln (Spies)	0.08
Stapelnadeln (Brief)	0.07
Nähnadeln (Brief)	0.04
Stechnadeln, Stahl (Brief)	0.04
Stechnadeln, Stahl, mit buntem Kopf (Brief)	0.12
Nähmaschinen-Nadeln, Stück	0.05
Sicherheitsnadeln, mittlere Größe, Duzend	0.05
Stichnadeln (Brief)	0.12
Blindenadeln (Brief)	0.15
Modifizierte Nadeln (Brief)	0.07

Mäkelgarn, S'wolle u. Wolle

Mäkelgarn, weiß, 10-Gr.-Knäuel	0.20 0.18 0.16
Mäkelgarn, farbig, 10-Gr.-Knäuel	0.20
Baumwolle, ungebleicht, 50 Gr., Lage	0.40
Extremadure, gebleicht, 50 Gr., Lage	0.85 0.65
Extremadure, schwarz, 50 Gr., Lage	0.85
Strickgarn, gebleicht, 50 Gr., Lage	0.60
Strickgarn, schwarz, leder, grau, 50 Gr.	0.70
Strickwolle, schwarz und grau, Lot	0.09
Strickwolle	2fach Lot 0.18 4fach Lot 0.14
Strickwolle, leicht angeschmückt, Lot	0.10

Sitzen und Kordel

Kordel, Meter	0.04
Wollene Kordel, schwarz, Meter	0.26 0.23
Wollene Kordel, farbig, Meter	0.12 0.08
Kunstseidenkordel, schwarz, Meter	0.04 0.16
Kunstseidenkordel, farbig, Meter	0.08 0.15 0.18
Soutache, Meter	0.06 0.05 0.04
Seidenkordel, schwarz, Meter	0.09 0.07 0.03
Seidenkordel, farbig, Meter	0.15 0.10 0.04
Einlegkordel, Meter von	0.02 an
Paßkordel, 25 Gr., Knäuel	0.12

Elegante Damen-Strumpfbänder, rund 1.80, 2.50, 2.95

1 Grundmark = 1 Billion.

BLUMMENTHAL



Sportwesten
Schwenck
Mühlgasse 11-13

Öbigs Haararbeiten-Spezial-Geschäft
u. Haarhandlung Kelenenstraße 2, nur 1. Stage.
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten, auch von ausgekämmten Haaren, in bester Ausführung zu reellen billigen Preisen. Fertige Zöpfe in allen Farben, Qualitäten sowie Preislisten stets am Lager. Anarbeiten und Farben von getragenen Haararbeiten.

Möbelschreinerei

gut eingerichteter Maschinenbetrieb, übernimmt Aufträge jeder Art der
Möbel- und Bauschreinerei
auch Spezial- oder Massenartikel
Renovieren und Kopieren
antiker Möbel und Sitzmöbel nach Modell oder Zeichnung.

Entwürfe von ersten Fachleuten.

Offerten unter W. 513 an den Tagblatt-Verlag.

Hut-Leder

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb
Fritz Donsait
Nerostraße 8.

Fauth's Nussbutter und Tafelmargarine

täglich frisch, nach holländ. Art gekirnt, ist in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. 800

Klubsofa

Klubstuhl, hoch u. niedr., in Gobelin, Cord u. Molett, neu, verkauft

Seller,

88 Rheinstraße 88,

Spezialität:

Umbau alter Polstermöb. in moderne praktische Klubformen.

Badhaus

"Zwei Böde"

Säulergasse 12,

Badezellen

mit Chaiselongues, Vorhängen, geeignete zur Kur für Einheimische. 807

Tüncher- und Anstreicherarbeiten

werden billigst ausgef. v. Emil Köppler, Maler- und Tünchermstr., Hartingstraße 5.

Empfehle mich zum Anfertigen von

Herrn-Anzügen

nach der neuesten Mode in tadelloser Ausführung bei billiger Berechnung. Gelieferte Stoffe werden bereitwillig verarbeitet. Das Waschen u. Ausbessern wird bestens besorgt.

Robert Doppelstein

Schneidermeister, Marktstraße 8, 2. Stod.

Kommissionen,

Aufträge für

Köln u. Umgeb.

werden gewissenhaft erled. Jede Woche 2mal n. Köln. Off. u. D. 506 Taubl. B.



Vertreter der

WALDORF-ASTORIA
ZIGARETTEN-FABRIK A.-G.

W. Schweibächer, Wiesbaden
Blücherplatz 4. Telefon 1415.

Moderne Maßschuhe

speziell für leidende Füße liefert unter Garantie zu billigen Preisen H. Geismann, Schuhmachermeister, Dotzheimer Straße 63.

Kinderwagen, Klappwagen empf.

Heerlein, Goldgasse 16.

Musik-Instrumente

Mandolin, Git., Laute, Banjo ufm., sowie

Violoncelle, Schlagsack, a. Streich- u. Blasinstr., Ertas- und Zubehörteile alles in großer Auswahl liefert billig

Seibel, Instrumentenbau, Rheinstraße 34. Tel. 3263. Reparat. prompt u. billig.

Patentrahmen in guter Ausführung und in jeder Größe fertigt zu mäßigen Preisen an

Ernst Böcker, 12 Gneisenaustraße 12.

Zu verkaufen

3100 Pfund

gute Rohhaare

das Pfund zu 2 Mk.

Scheffelsstraße 10, Part. 1.

Umzugshalber zu verk.

Regulator, Unterbett, Email-Badewanne, eiserne

Maidenleuchte, Eisensch.

rd. Gartenstuhl, Garten-

stühle, Liegestuhl, Gas-

verdrück, Obstborden, eich-

schm. Herrin-Schreibtisch,

z. Sofa mit 2 Klüppeln,

Bilder, Reliquiar, 1. 1.

Von der Reise zurück

Dr. Fürstchen

Kinderarzt

Wallner Straße 9.

Email-Schilder

Messing

liefert H. Sohn, Graveur,

Marktstr. 12. Tel. 2537.

3

Massen-Schuh-Verkauf Emanuel

G. m. b. H.

Schützenhofstr.

3

Wir lassen uns nicht übertrumpfen!

Jeder Versuch, unsere **Preiswürdigkeit** zu unterbieten, ist mißlungen.

Auch der größte **Konkurrenzneid** hat daran nichts zu ändern vermocht.

Wir sind und bleiben die **Billigsten!**

Wir haben das größte **Lager!**

Die größte **Auswahl!**

Bei uns finden Sie **alle Sorten Schuhwaren** vom einfachsten Geschmack bis zu dem verwöhntesten.

Kommen Sie, überzeugen Sie sich.

Wir beweisen es durch die Tat!

Unsere Parole, Preiswürdigkeit, Auswahl, Qualität und Güte, bleibt **Sieger!**

==== Geschäftszeit von 9-1 u. 3-7 Uhr. ====

3

Massen-Schuh-Verkauf Schützenhofstraße

3

Café Ritter

Unter den Eichen.

Diners, reichhaltige Tageskarte, Soupers ab 6 Uhr.

Täglich ab 4 Uhr:

Künstler-Konzert u. Abend-Unterhaltung i. Freien.

Heute: Programmwechsel.

Voranzeige für Donnerstag: BALL (Tanzklub „Atlas“.)

Kinephon-Theater

Taunusstraße 1. Am Kochbrunnen.

„Närrische Frauen“ (Tolle Weiber)

Großfilm in 2 Teilen, zusammen 12 Akte.
Ein Filmroman aus Monte Carlo, dem Spielerparadies der Metropole der Könige und Hochstapler, der Stadt der Liebe und des Flirts; die gefährlichste Spielhölle der Welt.

Anfang 6 Uhr. Letzte Vorstellung 8.30 Uhr.

Verdingung

der Außenarbeiten zum Mannschafts- u. Küchengebäude der Kaserne in Schierstein, am Donnerstag, den 3. Juli 1924, vormittags 10 Uhr, beim Reichsvermögensamt, Zimmer 24.

Unterlagen und Zeichnungen können bei der Bauleitung Schierstein in Wiesbaden, Bahnhofstr. 16, Zimmer 210, vormittags von 7-1 Uhr, eingesehen und die Angebotsunterlagen dortselbst für 8 Mark bezogen werden.

Reichsvermögensamt Wiesbaden.

Öffentliche Verdingung

über Zementarbeiten (Tischböden und Treppen) zum Neubau eines Mannschaftsbaues an der Pfälzerstr. in Biebrich am Rhein, am Mittwoch, den 2. Juli cr., vormittags 10 Uhr, beim Reichsvermögensamt Wiesbaden, Rheinbahnstraße 2, Zimmer 24.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können bei der Bauleitung des Amtes in Biebrich, Salzstraße 15, eingesehen, die Angebotsunterlagen dortselbst, solange Vorrat, für 6 Goldm. bezogen werden.

Verdingung.

Für die Siedungsanlage der Siedlungsgenossenschaft m. b. H.

„Eigene Scholle“ in Wiesbaden
soll Los 1: Erd-, Mauer- und Asphaltarbeiten einschließlich Baustofflieferung,

für 30 Heimstätten = 15 Doppelhäuser, auf dem Weg des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Frst für Vertragserfüllung 2 Monate nach Zuschlagserteilung. Die Siedungsanlage soll anschließend auf 76 Heimstätten ausgebaut werden. Alle erprobten Maßstäbe sind zum Wettbewerb zugelassen. Die Unterlagen liegen im Büro des Architekten D. W. B. Friedrich Wers, Wiesbaden, Dambachstr. 20, 1, vormittags von 8-1 Uhr, zur Einsicht auf und können von dort, soweit der Vorrat reicht, zum Preise von

5 Goldmark für das Leistungsverzeichnis,
5 Goldmark für die Zeichnungen,
bezogen werden. Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift:

Angebot an Erd-, Mauer- und Asphaltarbeiten „Eigene Scholle“ Los 1

an den bauleitenden Architekten Friedrich Wers, Wiesbaden, Dambachstr. 20, postfrei einzuenden oder dort abzugeben.

Eröffnungstermin 4. Juli 1924, vorm. 11 Uhr.
Zuschlagsfrist: 10 Tage.
Wiesbaden, den 20. Juni 1924.

827

Friedrich Wers.

Bekanntmachung.

Beim hies. städt. Krankenhaus ist die Stelle eines

Krankenwärters

sofort zu besetzen, möglichst mit einem ledigen Beamten. Beschäftigung erfolgt im Angestelltenverhältnis zunächst 3 Monate probeweise und dann endgültig. Bezahlung nach Besoldungsgruppe 4 des Reichsangeestelltenvertrags. Meldungen sind bis spätestens 5. Juli d. J. einzureichen.

F288

Magistrat Schöft am Main.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 26. Juni, event. Fortsetzung am Freitag, den 27. Juni, jeweils von 9½ Uhr vormittags an, versteigere ich im Rath. Gesellenhause,

Dohheimer Str. 24, hierselbst
zirka 800 Paar

neue Damen-, Herren-, Kinder- u. Arbeitsschuhe

entf. meistbietend gegen Barzahlung.
Haupt, Obergerichtsvollzieher, Adelsheidstr. 59, 2.

Auto-Versteigerung

Freitag den 27. Juni 1924, vormittags 11 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokale

22 Neugasse 22
Personenwagen, 2-Sitzer, m. Notstift

R. S. U., 12 PS, fahrbereit, mit allem Zubehör, entf. meistbietend gegen Barzahlung.
Probefahrt ½ Stunde vor der Auktion.

Friedrich Krämer
Auktionator und Taxator.
Tel. 3870. Geschäftslokal: Neugasse 22. Tel. 3870.



SIL

Das prachtvollste Schneeweiß
zeigt jede Wäsche, die mit SIL behandelt ist.

SIL Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel
als Zusatz zur Seilensauge gebraucht, ersetzt die umständlichen Rasenbleiche.
— OHNE CHLOR —

Möbiliar- und Nachlaß-Versteigerung.

Wegen Wegzug einer Herrschaft versteigere wir am Donnerstag, den 26. Juni d. Js., morgens 9½ Uhr anfangend, in unseren Auktionsfälen

3 Marktplatz 3

- 1 fast neues mod. eich. Speisezimmer, bestehend aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und 6 sehr schönen Lederstühlen;
 - 1 fast neues mod. eich. Schlafzimmer, bestehend aus: 2 Betten mit Rohbaarmatratzen, 3-tür. Spiegelschrank, Waschtisch u. 2 Nachttischen;
 - 1 fast neue Kücheneinrichtung, Eispumpe;
 - 1 „ „ weißem. Herd, 1 eich. Flurgarderobe;
- ferner im Auftrage d. Erben u. versch. Herrschaften:
- 1 Partie sehr gute Delgemälde als:
Prof. Hasemann, Prof. L. v. Hagen, Jnl. Schnerer, Kröner, Daniels, Braai, Blathner, A. Normann, v. Graebner, Bja usw.;
 - 1 Perser-, Gurma- u. Deutsche Teppiche, Läufer, Dräusen;
 - 1 eich. Speisezimmer mit Wanduhr;
 - 1 Babag-Empire-Wohnzimmer m. Kristallmüll-;
 - 2 Babag-Galomeinrichtungen mit prachtvoller Facettenglasierung;
 - 1 Blüthner-Stückflügel, gutes Instrument, kompl. Betten, 1-tür. Schrank, Babag-Ausziehtisch, Kippes, Dekorationsgegenstände, Glas, Porzellan, Deckbetten, Kissen, Läufer, japan. Paravents, Spiegel, Bilder, 2 Geigen, versilberte ovale Platten und Schekel, 2 goldene (Louis XVI.) Spindeluhren, 3 goldene Pettkassette, Photogr.-Apparat usw.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung: Mittwoch, den 25. Juni, während den Geschäftsstunden.

Rosenan & Wintermeyer

beeidigter Taxator,
beeidigter öffentl. angest. Auktionator.
Größte Auktionsfäle Wiesbadens.

Tel. 6584. 3 Marktplatz 3. Tel. 6584.

Nach Lebendgewicht!

verkaufe ich ab
Mittwoch, den 25. ds. Mts.
einen großen Posten

Schweine

im Gewicht von 40 Pfd. aufwärts bis 150 Pfd.
Es handelt sich um allerbestes Material, welches sich schon längere Zeit in meinen Besitz befindet und gegen Rotlauf und Schweineseuche geimpft ist.

Heinrich Herziger, Schierstein,
Biebricher Straße 23.

10% Rabatt

erhält jeder Kunde auf
Tabak

Zigarren und Zigaretten.
Soll. Tabak
100 Gramm 30 u. 35 Pf.
Tabak-Wagner.
Reitendstraße 22. Bart.

Hängematten

in Qual. Md. Schneider.
Reitendstraße 20. Stb. 1.

Morgen Mittwoch, Freitag u. Samstag

Pr. frischgeschlachtetes
Schweinefleisch
Pfd. 0,70 Mk.
sowie erüll. Kalbfleisch
Pfd. 0,75 und 0,85 Mk.

Rehler,

Hellmündstraße 22.

Wanzol

tötet Wanzen
unter Garantie!
Nur zu haben im
Desinfektions-Institut
H. Lehmann,
27 Hellmündstraße 27,
(Häuschen mitbringen.)

Parfettböden

jeder Art reinigt
Fritz Senf,
Adlerstraße 19, 1. Stod.

Lücher- u. Anstreicher-Arbeit

wird billig und prompt
ausgeführt.
Off. u. T. 514 Tagblatt-
Verlag oder Teleph. 4731.

Kunsttiderei

Bödel, Blumen u. andere
Handarb. in Bunt fertigt
billa an Dahlenburg,
Dohheimer Straße 62,
Stb. 3. (Auktion. Aufb.)

Berein für Kinderhorte.

Mitglieder-Versammlung
Montag, den 30. Juni 1924, nachmittags 5 Uhr,
Rathaus, Zimmer 36a.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Bericht der Kommissionen, 3. Kassenbericht, 4. Vorstandswahl, 5. Bericht der Vorstehenden über die Tagung des Verbandes für Schulfinder in Darmstadt, 6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Möbiliar-Versteigerung

Wegen Auflösung des Haushalts und Bezugs-
versteigere ich zufolge Auftrags

morgen Mittwoch, 25. Juni cr.
vormittags 9½ Uhr beginnend,
in der Wohnung

Nr. 79 Taunusstraße Nr. 79, 2. Etage

folgende gebrauchte Möbiliargegenstände, als:

Ruhb.-Büfett, Ausziehtisch u. 6 Stühle, Ruhb.-Ver-
tilos, Büchereischränke, Ruhb.-Schreibtisch, Sofa u.
4 Sessel mit Plüsch, Schlafsofa, 2 es. Ruhb.-Betten,
lad. Bett, Kleiderhänge, 3teil. Brandkiste, Ruhb.-
Waschkommode mit Marmor, Wasb. u. Nachttische,
Ruhb.-Kommodes, Sofa, Kipp- u. andere Tische,
Stühle, Polster- und Korbfessel, Etagere, Gold-
spiegel mit Konsole, ar. Pfeiler-Spiegel, div. Spiegel,
Delsgemälde, Stahlstich u. and. Bilder, elektrische
Lüster u. Stehlampen, elektr. Heizofen, Kipp- und
Gebrauchsgegenstände, Eclairage u. and. Porzellan,
Waschschüssel, Stuhlwanne, Nachtschlaf, Teppiche,
Treppenaufsteiger, Läuferstangen, Gardinen, Por-
tieren, Deckbetten, Kissen, fast neuer eisener Ma-
jola-Ofen, Küchen-Einricht., Gasherd mit Gefüll,
Küchen- und Kochgeschirr u. sonst. Hausgeräte
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und beeidigter Taxator.
Tel. 2941. 23 Schwalbacher Straße 23. Tel. 2941.

Möbiliar-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 25. Juni 1924, vor-
mittags 9½ Uhr anfangend, versteigere ich
in meinem Versteigerungssaal

Bleichstrasse 5
nachfolgendes sehr gut erhaltenes Mobiliar
und Gebrauchsgegenstände als:

1 Eichen-Schlafzimmer bestehend aus:
3-türigem Spiegelschrank, Waschkom-
mode mit Marmor und Spiegelaufsatz,
2 Betten mit Rahmen, 2 Nachttischen
mit Marmor.

1 modern. Eichen-Speisezimmer best. aus:
Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Leder-
stühlen und Teetisch.

1 hell Eichen-Speisezimmer best. aus:
Büfett, Sofa mit Umbau, Standuhr,
Ausziehtisch, 1 Sessel, 6 Lederstühlen,
1 Bauern- und 1 Rauchtisch.

1 Eichen-Speisezimmer bestehend aus:
Büfett, Ausziehtisch, 6 Lederstühlen.

Ferner: 2 Barockschränke, Barock-Schreib-
schrank, ant. Standuhr, Kirschbaum-Bieder-
meiervitrine, sehr gut erhalt. Perser- und
Velourteppiche, Kleiderschränke, Waschkom-
mode mit Spiegelaufsatz, egale und einzelne
Betten mit und ohne Einlagen, Chaiselongue,
Tische, Stühle, Federbetten, mod. Herren-
zimmerlüster, elektr. u. Gas-Beleuchtungs-
Körper, Partiestuhl, Bettwäsche, sehr feine
Damenkleider, guterhaltene Herrenanzüge,
gold. Herren- u. Damentaschen- u. Armband-
Uhren, 1skar. schwere Halskette u. Armband,
Juwelen u. Schmuckgegenstände, Jagdgewehr,
Prismengläser, Photoapparate, Grammophon
m. Tisch u. Platten, sehr feine Dekorations-
und Aufstellsachen, Haushaltsgegenstände und Ge-
brauchsgegenstände und sehr vieles hier
Nichtbenannte freiwillig meistbietend gegen
Barzahlung.

Emil Klapper
Kunst- u. Auktionshaus, WIESBADEN
Büro: Friedrichstr. 55. — Teleph. 1627

Die nächste Gemälde- u. Kunstverstei-
gerung findet am 2. und 3. Juli 1924 in
meinem Versteigerungssaal Bleichstr. 5 statt.
Es kommen ca. 200 Gemälde alter u. mod.
Meister, Kupferstiche, antike Möbel, Tep-
piche und andere Kunst- u. Sammelgegen-
stände zum Ausb. Aufträge zu dieser
Versteigerung werden noch bis Samstag,
den 28. 6. 1924 entgegengenommen.

Für 500 Mk.Anzahlung liefern wir Ihnen sofort
1 neues**Indian-Motorrad**

Gesamtpreis Mk. 1700.—

Direkter Import durch

**TRANSATLANTISCHER
AUTOMOBIL-IMPORT**

Karlstr. 20. Wiesbaden. Tel. 4299.

**Achtung!!
Anzüge**werden nach Maß mit
Zutaten für 45 Billionen
ohne Zutaten für 30 Bill.
kompletter Anzug von 50
Billionen an angefertigt
Häuserstr. 47. Raden.**Perfekte Schneiderin**
nimmt noch Kunden an
in und außer dem Hause.
Wdr. im Taabl.-Berl. Nd
Tüchtiges Waschmädchen
sucht Kunden oder Wäsch.
Off. u. S. 509 Taabl.-B.**„ALBERTA“**

bestes unveränderliches

BACKPULVERvon den Bäckereien erprobt und
von den Bäckereien zu beziehen.**Kolonialwarenhaus**

Morikstraße 15., Telephon 4647.

Billiges Angebot!

1a Eiermehl in Paleten	p. Pfd.	350	Mk.
1a Erbsen, mittelfein	1 kg-Dose	495	"
1a fetter Speck	p. Pfd.	600	"
1a Karotten, geschnitten	1 kg-Dose	550	"
1a Sunda-Käse	1/4 Pfd.	150	"
1a Kristallzucker	p. Pfd.	370	"

Kaffee — Tee.

Der billige gute Kaffee

1a Santos, frisch gebt.	1/4 Pfd.	580	Mk.
1a „ extra „	1/4 „	650	"
1a „ superior „	1/4 „	750	"
1a French-Santos „	1/4 „	800	"

Billige Weine.

Pr. Honheimer Ringerberg	p. Fl.	590	Mk.
Pr. St. Martin-Berg	p. Fl.	700	"

Preis ohne Steuer.

Eilboten!Koffer, Körbe, Möbel, alles
befördert man schnell durch**Eilboten-Gesellschaft BLITZ**

jetzt Michelsberg 13. Tel. 2574, 2575.

Lastwagen-Transportemit 5-T.-Wagen, auch mit Anhänger, nach
allen Richtungen sowie unbesetztes Gebiet,
bei sehr günstiger Berechnung.**Gebr. Dubielczyk, Telephon 306.****Schlagrahm** von 10 Liter ab,**Vollmilch** bis täglich 1000 Liter,

pasteurisiert und tiefgekühlt, empfiehlt

Dampfmolkerei Büdingen

Oberhessen

Telephon Büdingen Nr. 55.

Direkt vom Faß

erhalten Sie bei mir

**Ingelheimer Rot
Niersteiner (weiß)**per 750 Milliarden
Liter ohne Steuer.Ritter, Süßweine, Beerentweine, Apfelwein,
Weinbrand per Flasche von 1,4 Bill. an
ohne Glas.**Joh. Zilli**

11 Schiersteiner Straße 11.

**Bade-
anzüge**Sämtliche vorrätige
Badeanzüge werden zu
Fabrikpreisen abgegeben
wegen Aufgabedes Artikels.
Korsetthaus „Robita“
Langgasse 25.**Billige Emaille!**

Konkurrenzlose Preise!

(Wiederverkäufer und Händler entsprechend Rabatt.)

14	16	18	20	22	24	cm
Fleischtopfe	0.65	0.80	0.95	1.10	1.30	0.90
Dedell dazu	0.20	0.25	0.30	0.35	0.40	0.50
Milchtopfe m. Ausg.	14	12	10	cm	0.85	0.70
Richttopfe	22	20	18	cm	1.—	0.85
Essenträger	12	11	10	cm	1.—	0.80
Salatseifer	28	26	cm		1.80	1.60
Eimer 28, 26 cm, nur					1.50	1.30
Milchträger 2 1/2, 2 l. Jnh.					1.50	1.35
on. Wäschbeden 28 cm mit u. ohne Kapf					0.90	0.80
Wasserkessel, Schüssel, Rasterrollen uho. uho.						806

entsprechend billig.

Aluminium-Geschirre sehr preiswert.

Steintöpfe in allen Größen empfiehlt

Julius Mollath, Schulberg 2.

Wohnung unwiderruflich 4 u. 5. Juli

Geld-Lotterie

der Deutschen Invalidenhilfe

3633 Geldgewinne zur Rentenmark:

150000
50000
20000
10000

Lose zu 2 M. Porto und Liste 20 Pf. extra.

5 Lose Mark 10.—, 10 Lose Mark 20.—

einschließlich Porto und Liste

Es haben bei allen Verkaufsstellen.

Deutsche Lotterie-Emissions-Gesellschaft

Berlin C 19.

Regierungs-Assessor **Hermann Moritz****Senta Moritz geb. Druckenmüller**

Vermählte.

Wiesbaden, Biebricher Str. 61, den 24. Juni 1924.

Für die uns anlässlich unserer
VERMÄHLUNGerwiesenen zahlreichen Aufmerksamkeiten
sagen wir hierdurch allen unsern herz-
lichsten Dank.**JAKOB SCHEER** nebst Frau
PAULA, geb. Gassmann.Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem Hinscheiden unserer unver-
gesslichen teuren Entschlafenen sagen wir
allen, besonders Herrn Pfarrer D. Schloffer
für seine trostreichen Worte unsern an-
erkennendsten Dank.Im Namen der trauernden
Hinterbliebenen:**Jos. Walter.****Danksagung.**Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme und die schönen Blumen- u. Kranz-
spenden bei dem Hinscheiden unserer lieben
Tochter sagen wir allen, insbesondere
Herrn Pfarrer Schilb für seine trost-
reiche Grabrede, sowie der Firma Walter
S&B, ihren Kameraden und dem hiesigen
Kirchenchor unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie August Eckhardt.

Rambach, den 23. Juni 1924.

**Gefichts-
Massage!**Zwei jüngere tüchtige
Masseure haben u. einige
Stunden verfügbar und
suchen noch einige Damen
u. Herren in Abonnem-
entbehandlung. Gef. Zuschr.
u. S. 514 Taabl.-Berl.-B.**Verchiedenes****Wer richtet**einem leistungsfähigen
Unternehmer e. Zigarren-
geschäft ein?

Hochh. Königsplatz Str. 67

Für Radtouren!Gute Fahrräder werden
billig vertrieben. Schier-
keiner Straße 3, 4.**Tüchtige
Schneiderin**welche Kundenschaft hat u.
sich selbstständig machen
will, kann Wohn. teilen
bei Witwe, welche sich
mittags am Abend be-
teitigt. Off. unt. 2. 508
an den Taabl.-Berl.-B.Wer übernimmt
Küchlein. Reparatur-
von Anzügen. R. Richter-
straße? Zuschriften unter-
S. 511 an den Taabl.-B.Suche 4 Herren zu reichl.
Privatmittagsmahl.
(Nähe Bismarckstr.)Preis 70—80 Grundlohn.
Off. u. S. 499 Taabl.-B.**Adoption**

für gesundes neugeboren.

Mädchenaus bester Familie
neueit.

Off. u. S. 513 Taabl.-B.

Seitratmit Herrn in sicherer
Position sucht Dame.
26 J. a. bester Israel.
Nam. (Freib.) hübsch
blond, mit mod. 3-3-
u. Kucheneintr. sowie
tadellos. Ausstattung.
Off. 2. 510 Taabl.-B.Meinlich. Dame
mit autsch. Gehalt und
eigener Villa mit Garten.
möchte Seitrat, auch mit
Ausländer. Offerten u.
S. 515 an den Taabl.-B.**Seitrat.**Sehr vermögl. Herr sucht
irgendw. Vera. das Liebe
sucht u. Liebe gibt, wenn
auch arm. als Lebens-
kameradin. Zuschr. unter
S. 516 an den Taabl.-B.

„Jena-Post“ F199

Standesamt Wiesbaden**Sterbefälle.**21. Juni: Privatgelehrter.
Dr. phil. Aug. Freytag.
73 J. Ausländer Martin
Haud. 74 J. Kind Anne-
lele Gahmann. 4 Mon.
22.: Witwe Christiane
Kettnerbath. geb. Kunz.
75 J. Hotelangestellte
Kramista Schuster. 21 J.
23.: Helene Römer, ohne
Beruf. 24 J.**Katzenelnbogen im Taunus**

ca. 300 m ü. d. M.

Hotel u. Sommerfrische BremserWeinhandlung, Feraral Nr. 1.
Erstklassiges Haus. 20 Fremdenzimmer.
Jagd Gelegenheit. Elektrisches Licht.
Mäßige Preise. Zentralheizung.Nach Gottes Willen starb heute plötzlich
und unerwartet mein guter Onkel**Philipp Höger**

Stadtrentmeister a. D.

im Alter von 77 Jahren.

Die trauernde Nichte:

Hermine Esch,

auch im Namen der übrigen Verwandten.

Wiesbaden, 23. Juni 1924.

Beisetzung am 26. d. Mts., vormittags
10 1/2 Uhr, von der Halle des alten Fried-
hofes aus auf dem Nordfriedhof.Am 23. verschied nach langem schweren,
mit Geduld ertragenen Leiden mein herz-
guter Mann, Vater, Schwiegervater, Groß-
vater, Bruder, Schwager und Onkel**Philipp Anton Feilbach**

Agent

im 60. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Cäcilie Feilbach, geb. Fischer
Familie Hellmuth Feilbach
Familie Wilhelm Feilbach
Familie Fritz Klein, Anna, geb. Feilbach.Wiesbaden (Dagheimer Straße 53),
Kobach (Biebricher Wald), den 22. Juni 1924.Die Beerdigung findet statt: Donnerstag,
den 26. Juni 1924, 3 Uhr nachmittags, auf
dem Südfriedhof.Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom liebsten was man hat,
Ruh scheiden.Tieferschüttet zur Nachricht, daß mein
herzenguter Mann, meiner 2 Kinder treu-
besorgter Vater, mein ältester guter Sohn,
unser lieber Bruder, Schwiegervater, Schwager
und Onkel, mein guter Onkel, unser lieber
Vater und Better**Emil Wildhardt**im blühenden Mannesalter von 31 Jahren,
infolge Lungenentzündung nach längerer Krank-
heit plötzlich und unerwartet verschieden ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Rambach, den 24. Juni 1924.

Die Beerdigung findet am Donnerstag,
den 26. Juni 1924, nachmittags 5 Uhr, vom
Trauerhause, Wiesbadener Str. 12, aus statt.**Danksagung.**Tiefbegriffen von der überaus herzlichen und zahlreichen Teilnahme
bei dem Ableben unseres lieben unvergesslichen Verstorbenen, sowie für
die reichlichen Kranz- und Blumen Spenden sagen wir allen für diese liebe-
volle letzte Ehrenbezeugung unsern innigsten Dank. Insbesondere danken
wir dem Herrn Gartendirektor Verthold für den ehrenvollen Nachruf, den
Borgelegten und Arbeitskollegen für die herrlichen Kranzspenden, dem Herrn
Pfarrer Stein für seine trostreichen treffenden Worte und dem R.-G.-B.
„Union“ für seinen erhabenen Grabgang.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:

Frau Johanna Gemmer, Wwe.

Wiesbaden (Steingasse 26), den 21. Juni 1924.